

Originalgemälde

von

# Lovis Corinth

Sammlung im Besitze von

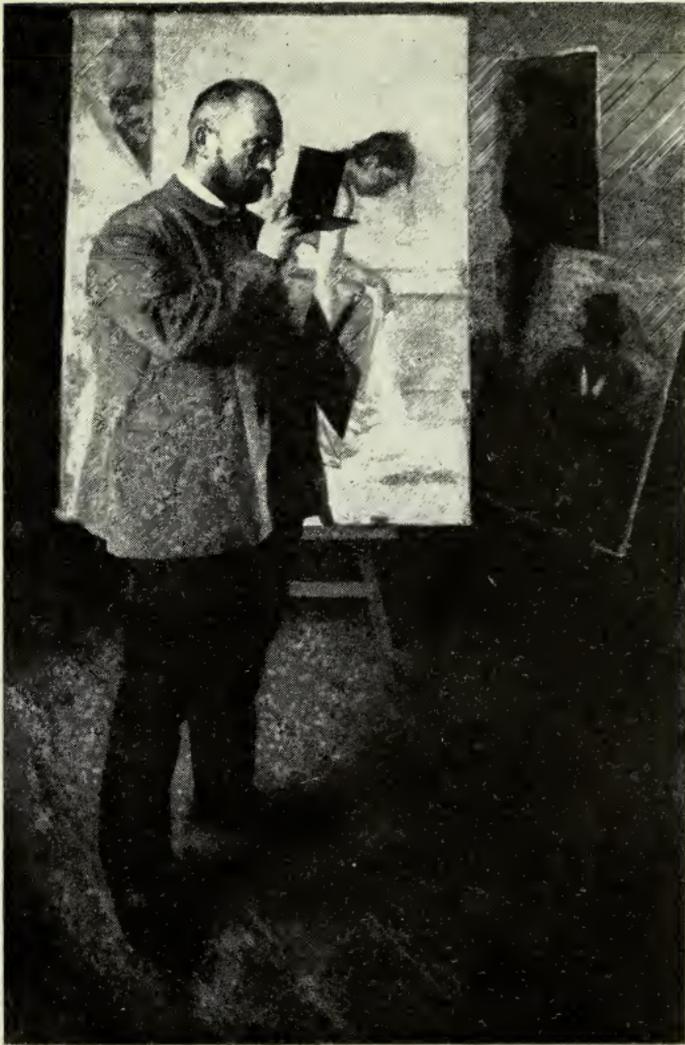
**Ernst Zaeslein**

Berlin-Grünwald, Wernerstr. 15

umfassend alle Schaffensperioden  
Königsberg, Paris, München, Berlin  
1899 bis 1910.







No. 577 Corinth vor seiner „Susanna“

gemalt von seinem Freunde Bublitz,  
in Königsberg 1890.



Digitized by the Internet Archive  
in 2015

<https://archive.org/details/originalgemaldev00cori>

## Die Zaeslein'sche Corinthsammlung.

Es besteht jetzt auch bei der Allgemeinheit kein Zweifel mehr, daß Corinth, der nebst Liebermann in Berlin an der Spitze steht, einen der allerersten Plätze in der Reihe unserer neueren deutschen Meister einnimmt. Dies offenbart sich wesentlich darin, daß Galerien und Privatsammlungen, die seine Kunst noch garnicht oder nicht umfassend vertreten haben, aufs eifrigste bestrebt sind, diese Lücke auszufüllen.

Was uns diesen Maler so überaus schätzenswert macht, ist, daß er eine wirkliche Persönlichkeit ist, und bei eminentem Können Einflüssen von außen immer nur sehr beschränkt zugänglich war. Am nächsten kommen wohl diejenigen seinem Wesen, die in seinen Werken den Geist der großen Vlamen ins Moderne übertragen sehen.

Die vorliegende Sammlung wird ganz besonders interessant dadurch, daß sie alle Schaffensperioden des Meisters von 1879 bis 1910 umfaßt, und über Königsberg, Paris, München nach Berlin führt. Es ist wohl auch qualitativ die beste in einer Hand vereinigte Kollektion.

Die Bilder „Odysseus kämpft mit dem Bettler“, „Bachantenzug“, „Eysoldt als Salome“ und „Schlächterladen“ gehören unstreitig zum Bedeutendsten was Corinth geschaffen, und jedes einzelne von ihnen ist charakteristisch und qualitativ genug, um den Schöpfer in einer Sammlung wirklich vollgültig zu vertreten.

Aber schon in dem „männlichen Studienkopf von 1879“ sehen wir eine ungewöhnlich kraftvolle Auffassung. Heußerst seltene und koloristisch brillante Stücke sind Nr. 571 und 572, die in Paris im Atelier Julian entstandenen Akte, aus dieser Zeit ist sonst so gut wie nichts erhalten geblieben.

Die große vorzügliche „Susanna im Bade“ Nr. 570, 1890 in Königsberg gemalt, ist der erste lebensgroße weibliche Akt, dem im Bild ein Motiv zugrunde gelegt wird. Der Einfluß der Bouguereau-Schule ist hier noch sichtbar, aber doch ist das Bild schon voll von Corinth'schem Eigenwillen und bei aller Breite von seltener Durcharbeitung.

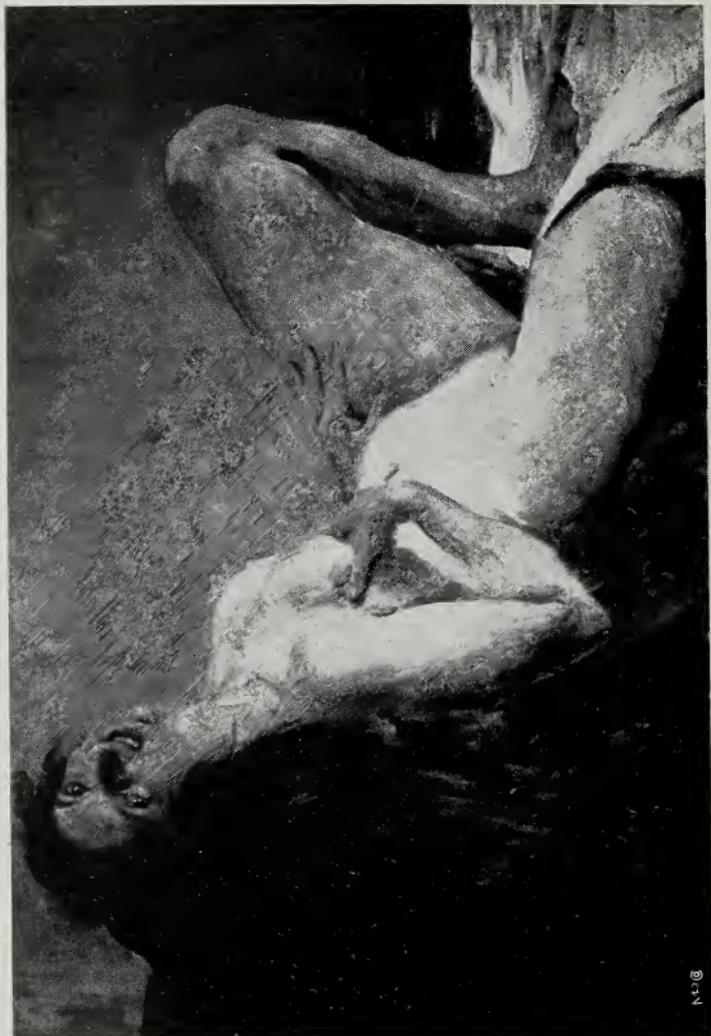
Der „Gasthausgarten“, die „Große Kiefer am Wasser“ und der später in Berlin gemalte „Bauerngarten in Blüte“ zeigen uns den kraftvollen und originellen Landschaftler, und sind schöne Dokumente der Vielseitigkeit des Meisters. Das Mädchen mit Blumen „Frühling“ betitelt, von duftigem grauem Kolorit, bildet einen scheinbaren Kontrast zu den andern Figurenbildern; aber wir wissen, daß der Maler der „Salome“ auch dem Zarten in der Natur zugänglich ist und namentlich Blumen über alles liebt.

Der „Schlächterladen“, noch in München gemalt, ist von kühner Verve und gemahnt an Liebermann's beste

Arbeiten, obwohl damals mit Berlin noch wenig Berührungspunkte bestanden. Der „Bachantenzug“ ist als Komposition wohl die am meisten abgerundete Schöpfung Corinth's, mit diesem Bilde präsentierte er sich 1899 in der ersten Berliner Sezessionsausstellung, und es ist bis heute eines seiner besten Bilder geblieben. „Odysseus kämpft mit dem Bettler“ war 1893 auf der Sezession zu sehen. Diese stark bewegten, meisterhaft behandelten Akte, machen auch dieses Bild zu einem der Hauptwerke. Ebenso gehört zu den stärksten Schöpfungen der Berliner Zeit „Gertrud Eysoldt als Salome“. Infolge seiner Einfachheit und fabelhaft flotten aber sicheren Technik wird es oft noch über die bekannte mehrfigurige „Salome“ in Barmer Besitz gestellt. „Jugend“ endlich, der weibliche Akt, zeigt die lichten Fleischtöne der letzten Jahre und eine prächtige Leuchtkraft der Farbe. Heußerst geistreiche Entwürfe sind die „Skizze zum Orpheus“ und „Leda“, letztere noch unter Pariser Einfluß und von großer Tonschönheit.

Einige hier nicht reproduzierte vorzügliche Kreidezeichnungen beschließen die Sammlung.





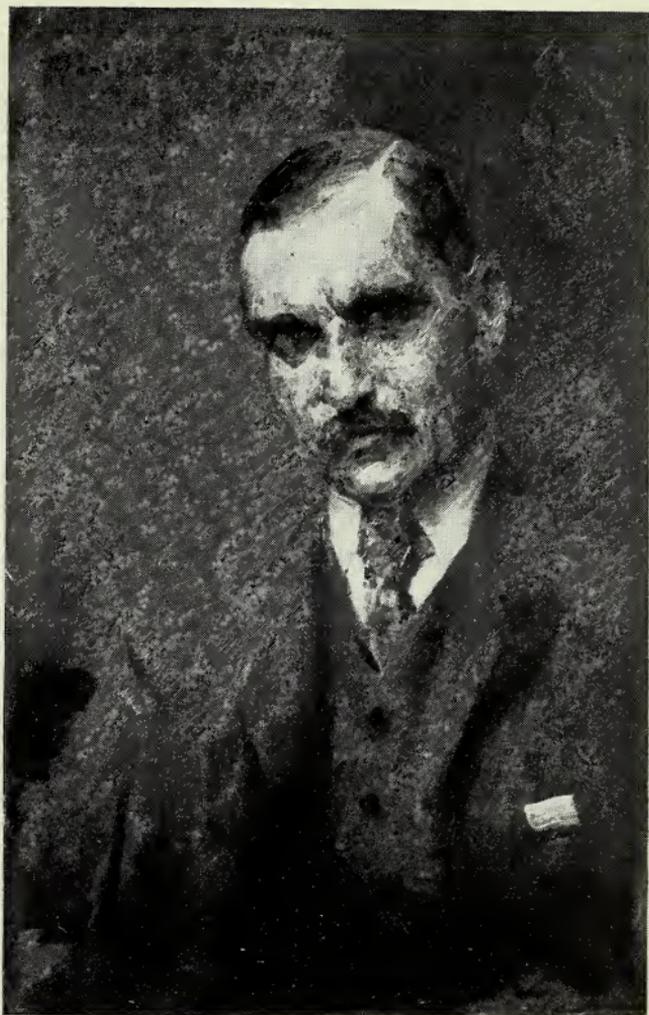
No. 558 „Jugend“ Größe 120/81  
gemalt Berlin 1910.



No. 559 „Skizze zum Orpheus“ Größe 64/44  
gemalt Berlin 1908.



No. 560 „Bauerngarten in Blüte“ Größe 100/76  
gemalt Berlin 1904.



No. 561 „Bildnis von Hans Olde“ Größe 77/50  
gemalt Berlin 1904.



No. 562 „Gertrud Eysoldt als Salome“ Größe 108/85  
gemalt Berlin 1903.



No. 563 „Odysseus kämpft mit dem Bettler“ Größe 108/83  
gemalt Berlin 1903.



No. 564 „Bachantenzug“ Größe 90/70  
gemalt München 1898.



No. 565 „Schlächterladen in Schäftlarn“ Größe 87/70  
gemalt München 1898.



No. 566 „Frühling“ Größe 120/70  
gemalt München 1895.



No. 567 „Alte Kiefer am Waffer“ Größe 120/95  
(bei Bernried, Starnbergersee)  
gemalt München 1892.



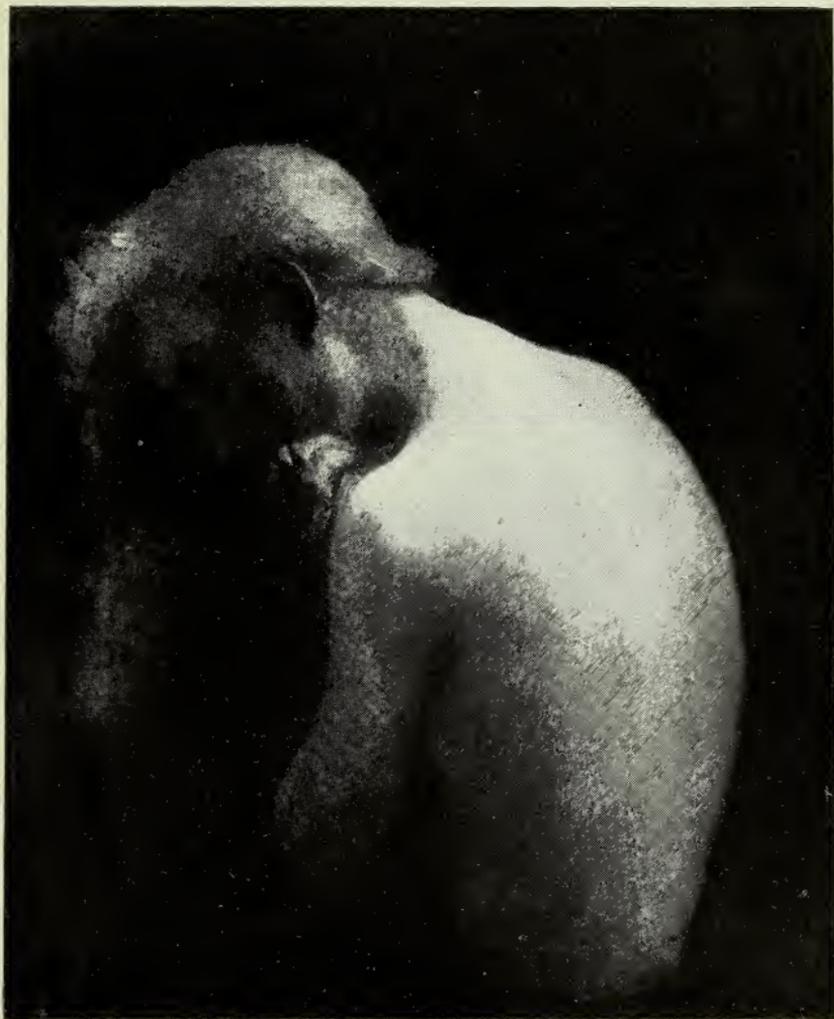
No. 568 „Leda“ Größe 50/36  
gemalt Königsberg 1890.



No. 569 „Galihausgarten mit Badenden“ Größe 120/95  
gemalt Königsberg 1890.



No. 570 „Susanna im Bade“ Größe 162/114  
gemalt Königsberg 1890.

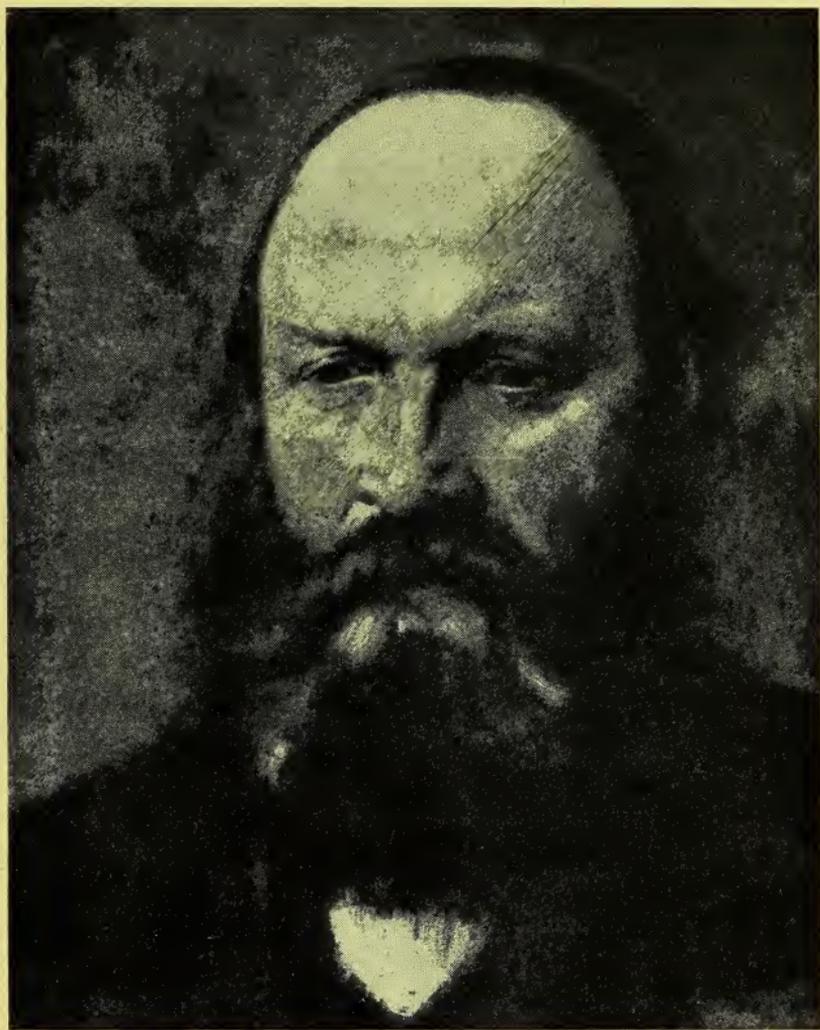


No. 571 „Magdalena“ Größe 67/53  
gemalt Paris 1886.



No. 572 „Im Atelier Julian“ Größe 67/53  
gemalt Paris 1886.

316877



No. 573 „Studie“ Größe 40/31  
gemalt Königsberg 1879.

Meisenbach Riffarth & Co., München.